



SCHOOL-SCOUT.DE

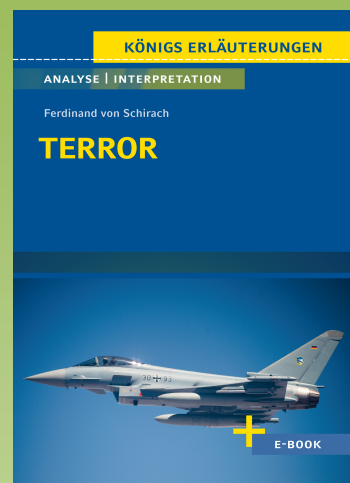
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Ferdinand von Schirach: Terror

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2 FERDINAND VON SCHIRACH: LEBEN UND WERK 11

2.1 Biografie	11
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	16
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	26
Werkübersicht	26
Preise und Auszeichnungen (Auswahl)	27
Erläuterungen zu einzelnen Werken	27

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 38

3.1 Entstehung und Quellen	38
3.2 Inhaltsangabe	46
3.3 Aufbau	54
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	56
Personenkonstellation	57
Charakteristiken der Hauptfiguren	58
Angeklagter Lars Koch	58
Verteidiger Biegler	61
Staatsanwältin Nelson	63
Vorsitzender	65
Zeuge Christian Lauterbach	66
Zeugin und Nebenklägerin Franziska Meiser	67
Schöffen	69

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	71
3.6 Stil und Sprache	77
Wortwahl, Stil und Sprache	77
Argumentative Struktur	79
Das Verhör durch die Staatsanwältin	80
Begründungen für die jeweiligen Urteile	81
3.7 Interpretationsansätze	83
<i>Terror</i> als Kriminalstück	83
<i>Terror</i> als ethisch-politisches Drama	86
Utilitaristisches vs. gesinnungsethisches Prinzip	88
Der „Daschner-Fall“	88
Dilemma-Situationen	89
Die Menschenwürde als unverletzliches Prinzip	93
Einschränkungen von Grundrechten	95
3.8 Schlüsselszenenanalysen	101

4 REZEPTIONSGESCHICHTE 116

5 MATERIALIEN 120

Definition „Kriminalroman“	120
Auszug aus dem Grundgesetz	121
Auszug aus dem Luftsicherheitsgesetz	122
Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Luftsicherheitsgesetz	123
Luftsicherheitsgesetz	123
Immanuel Kant: <i>Kritik der praktischen Vernunft</i>	125
Jeremy Bentham: <i>Über das Prinzip der Nützlichkeit</i>	127
Max Weber: „ <i>Gesinnungsethik</i> “ versus „ <i>Verantwortungsethik</i> “	128

Albert Schweitzer: <i>Leben als solches ist stets heilig</i>	130
John Rawls: <i>Eine Vertragstheorie der Gerechtigkeit</i>	132
Ferdinand von Schirach: <i>Die Würde ist unsere Antwort</i>	134

6 PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	136
--	------------

LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER	151
------------------------------------	------------

LITERATUR	159
------------------	------------

1

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leserinnen und Leser in unserem Band rasch zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht:

Im zweiten Kapitel werden **das Leben Ferdinand von Schirachs** und **der zeitgeschichtliche Hintergrund** beschrieben:

S. 11 ff.

- Ferdinand von Schirach wurde 1964 in München geboren. Er studierte Rechtswissenschaft in Bonn, absolvierte 1994 das Zweite Juristische Staatsexamen und ließ sich als Strafverteidiger in Berlin nieder. Sein erster Erzählband *Verbrechen* erschien 2009. Seither ist er literarisch äußerst produktiv.

S. 16 ff.

- Die Zeit war politisch geprägt durch die Nachwirkungen des Anschlags auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001 und den darauffolgenden „Kampf gegen den Terror“, der sich innenpolitisch vor allem durch zunehmende staatliche Überwachung und verschärfte Sicherheitsgesetze bemerkbar machte. Daneben führte die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche zu einer immer stärkeren Verwischung der Grenze zwischen privatem und öffentlichem Bereich.

S. 26 ff.
und
S. 35 ff.

- Das Drama *Terror* wurde 2015 uraufgeführt und veröffentlicht. Es zählt im weitesten Sinne zum Genre der Kriminalliteratur, es ist ein „Gerichtsdrama“ („courtroom-drama“) und weist motivgeschichtliche Parallelen zu anderen Werken desselben Genres auf.

Im dritten Kapitel bieten wir eine Textanalyse und Interpretation.

Entstehung und Quellen:

Thematisch entstand *Terror* im zeitgenössischen Kontext der zunehmenden islamistischen Terrorgefahr in Europa; nach den Anschlägen auf das World Trade Center im Jahre 2001 nahm die terroristische Bedrohung in allen Ländern der Erde zu, es kam zu einer Fülle von Anschlägen, die zum Teil auch auf europäische Ziele gerichtet waren: Am 24. 05. 2014 ereignete sich ein Anschlag auf das Jüdische Museum in Brüssel mit vier Toten (vgl. die Tabellen auf S. 20 ff. dieser Erläuterung), am 07. 01. 2015 erfolgte ein Anschlag auf die Pariser Zeitschrift „Charlie Hebdo“ und einen jüdischen Supermarkt, bei dem 17 Menschen starben, am 21. 08. 2015 gab es einen Anschlagversuch im Thalys-Zug 9364 von Amsterdam nach Paris, der vereitelt werden konnte, am 13. 11. 2015 kam es zu einer Anschlagsserie in Paris mit mindestens 132 Toten und 350 Verletzten, am 18. 07. 2016 kam es zum ersten islamistischen Terroranschlag in Deutschland in einem Zug bei Würzburg; die Liste ließe sich problemlos fortsetzen. Das Drama *Terror* wurde 2015 veröffentlicht, die Doppel-Uraufführung fand am 03. 10. 2015 am Deutschen Theater in Berlin sowie am Schauspiel in Frankfurt am Main statt.

S. 38 ff.

Inhalt:

Der Pilot eines Bundeswehr-Kampffjets schießt befehlswidrig eine Passagiermaschine mit 164 Menschen an Bord ab, die von einem Terroristen gekapert worden ist und sich im Anflug auf die Allianz-Arena in München mit 70 000 potenziellen Opfern befindet. Vor Gericht geht es um die Frage, ob der Bundeswehr-Pilot für den Mord schuldig gesprochen werden kann. Der Verteidiger beruft sich auf eine Abwägungsentscheidung, immerhin habe der Pilot mit seiner Handlung vielen Tausend Menschen das Leben gerettet. Die Anklage wirft dem Piloten Befehlsmissachtung vor, vor allem habe er die Menschenwürde missachtet, da er durch seine Gegenrechnung von Menschenleben die Passagiere instrumentalisiert habe, die aber nichtsdestotrotz genauso ein Recht

S. 46 ff.

auf Leben haben wie alle anderen. Am Ende des Stückes soll das Publikum die Entscheidung – Verurteilung oder Freispruch – treffen.

Chronologie und Schauplätze:

S. 54 f.

Das Drama spielt in der Gegenwart, Handlungsort ist Berlin, Deutschland, es werden die Orte Oberappersdorf (Ort des Abschusses), München (Allianz-Arena) und Uedem (NATO-Gefechtsstand und Nationales Lage- und Führungszentrum für Sicherheit im Luftraum) genannt.

Die Gerichtsverhandlung selbst ist undatiert. Da der Angeklagte aber bereits seit sieben Monaten in Untersuchungshaft ist (vgl. S. 19) und der Abschuss am 26. Mai 2013 „des vergangenen Jahres“ (S. 26) stattfand, lässt sich der Januar 2014 als Datum der fiktiven Verhandlung annehmen. Die Ereignisse vom 26. Mai werden in Rückblicken aus verschiedenen Perspektiven rekonstruiert.

Personen:

Die Hauptpersonen sind:

S. 58 ff.

Angeklagter Lars Koch:

- 31 Jahre alt, Major der Luftwaffe
- verheiratet, hat einen zweijährigen Sohn
- schießt die entführte Passagiermaschine mit 164 Menschen an Bord ab, da er mit der Tat 70 000 potenzielle Opfer des geplanten Terroranschlages in der Münchner Allianz-Arena retten will

S. 61 f.

Verteidiger Biegler:

- erfüllt die Rolle des Strafverteidigers, schützt ggf. seinen Mandanten, hält Plädoyer
- provoziert zuweilen den Vorsitzenden

Staatsanwältin Nelson:

S. 63 ff.

- erfüllt die Rolle der Anklägerin, nimmt Angeklagten geschickt ins Kreuzverhör, um seine Schuld zu beweisen, hält Plädoyer
- argumentiert beim Verhör so, dass der Zeuge/Angeklagte in eine argumentative Sackgasse gerät

Vorsitzender:

S. 65

- leitet das Verfahren, führt Zeugenvernehmungen durch, verkündet das Urteil
- stellt Verbindung zum Publikum her

Zeuge Christian Lauterbach:

S. 66 ff.

- Duty Controller (Stabsoffizier der Luftwaffe) im Nationalen Lage- und Führungszentrum für Sicherheit im Luftraum
- kann präzise und rational den Hergang der Ereignisse am Abschusstag berichten

Zeugin und Nebenklägerin Franziska Meiser:

S. 67 ff.

- Krankenschwester aus München, Witwe eines Abschussopfers
- schildert emotional die Ereignisse am Abschusstag

Schöffen:

S. 69 f.

- das jeweilige Publikum der Aufführung

Stil und Sprache:

Das Drama ist in Alltagssprache verfasst. Da es vor Gericht spielt, werden juristische Fachtermini verwendet. Außerdem spielen technische Begriffe aus der Militärsprache eine Rolle. Die Haupttexte folgen teilweise der Mündlichkeit mit Auslassungen, Einwort-Sätzen oder auch Wiederholungen. Die Urteile, aber auch weite Passagen der Gesprächsbeiträge der beteiligten Juristen sind durch eine juristische Sprachverwendung geprägt. Die spar-

S. 71 ff.

samen Nebentexte geben Hinweise auf sichtbare Bewegungen der Figuren, auf deren Bekleidung sowie die Einrichtung des Gerichtssaals.

Interpretationsansätze:

Zwei sich ergänzende Interpretationsansätze bieten sich an:

Terror ist

S. 83 ff.

- ein Werk, das formal-gattungsmäßig als Kriminalliteratur zu begreifen ist, da es um die Aufarbeitung eines Straftatbestandes vor Gericht geht.

S. 86 ff.

- ein politisches Buch, das sich thematisch-inhaltlich vor allem mit der Verschärfung der Sicherheitsgesetze infolge der gestiegenen Terrorgefahr auseinandersetzt und dies am Beispiel des 2005 erlassenen Luftsicherheitsgesetzes (LuftSiG) und seiner 2006 erfolgten Revision durch das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) unternimmt.

FERDINAND VON SCHIRACH: LEBEN UND WERK

2

2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1964	München	Geburt	
1968	Stuttgart	Umzug der Familie nach Stuttgart	4
1974– 1984	St. Blasien/ Schwarzwald	Besuch des Jesuiten-Kollegs, Abschluss mit dem Abitur	10–20
1984– 1986		Bundeswehrdienst	20–22
1987– 1991	Bonn	Studium der Rechtswissenschaft	23–27
1992– 1994	Köln/Berlin	Referendariat am Oberlandesgericht Köln und am Kammergericht Berlin, Assessorexamen	28–30
seit 1994	Berlin	Tätigkeit als Rechtsanwalt, spezialisiert auf Strafrecht	34 bis heute
2009	München	Erzählband <i>Verbrechen</i> als erste Buchpublikation	45
2015	Berlin; Frankfurt a. M.	3. Oktober: Doppel-Uraufführung des Dramas Terror am Deutschen Theater in Berlin sowie am Schauspiel in Frankfurt am Main; 7. Dezember: Das Drama Terror erscheint im Piper Verlag.	51
2016		Verfilmung des Dramas <i>Terror</i>	52



Ferdinand von Schirach (*1964)
© picture alliance/
Geisler-Fotopress |
Frederic Kern/
Geisler-Fotopress

Ferdinand von Schirach wurde 1964 in München geboren. Seine Eltern sind der Kaufmann Robert von Schirach und dessen Frau Elke (geb. Fähndrich). Der Großvater war Baldur von Schirach (1907–1974), der als sogenannter „Reichsjugendführer“ maßgeblichen Einfluss auf die systemkonforme Erziehung in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur hatte und der als Gauleiter



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Ferdinand von Schirach: Terror

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

